

Die Werbung, welche Leben verändert

Tag ein Tag aus, immer dasselbe. Man geht zur Schule kommt nach Hause macht (im idealen Fall) seine Hausaufgaben und geht schlafen. Genau solch ein Leben ähnelt einem Roboter. Als ob man programmiert wäre. Solch ein „Roboter-Leben“ begleitet jemandem den ganzen Leben lang. Aber heuer habe ich erfahren, dass dies auch anders geht.

Es gibt hinter dem programmierten Leben mit diesen einem Individuum, welcher einfach aus dem nichts auftaucht und sich unser Freund bzw. unsere Freundin nennt. Diese Person begleitet uns sehr lange und man liebt ihn bzw. sie oder man hasst ihn bzw. sie bis zum geht nicht mehr. Also mein Freund singt während den ganzen Unterrichtseinheiten neben mir, lächelt mich komisch an und isst einen nassen Toast. Jetzt können Sie mal raten, ob ich ihn mag oder nicht. Ich war nie gut in der Schule, aber nachdem ich hart gearbeitet habe und wir im Unterricht nichts neues mehr gelernt haben wurde es mir langsam langweilig. Also beschloss ich was zu unternehmen. Nach der Schule ging ich nach Hause und überlegte stundenlang. Nach einer Zeit habe ich mich sogar wie ein Philosoph gefühlt.

Eines Tages brachte ich meinen Bruder zur Schule, um danach in die Schule zu gehen. Ich tat dies auch. Zuerst brachte ich meinen Bruder zur Schule und danach machte ich mich auf dem Weg zu meiner Schule. Bei der Bushaltestelle angekommen sah ich die Gesichter der müden Schüler und die Gesichter der Erwachsenen, die offensichtlich 20 Tassen Kaffee getrunken haben, in der Hoffnung, dass sie endlich wach werden. Das Wetter war **NICHT** schön, sowie man es von Österreich erwartet. Es war kalt und stark bewölkt. Mir passiert an solchen Tagen immer schlechtes, aber ab sofort sollte sich was ändern. Denn meine Augen sprangen von Gesicht zu Gesicht, bis sie auf eine Werbung stießen. „Entkommen Sie dem gelangweilten Alltag und probieren sie das unmögliche! Die neue elektrische Zahnbürste K-3000 von Oral-B“. In diesem Moment dachte ich mir einiges. Lassen wir mal die Zahnbürste bei Seite, aber der vorherige Satz war ein Zeichen. Es war Schicksal, dass ich in diesem Moment an diesem Ort bin und diese Werbung sah. Genau diese Werbung sagte mir ich müsse etwas entkommen und in diesem Fall sollte das die Schule sein. Außerdem musste ich das unmögliche probieren. Ich scrollte so auf TikTok nach einem anstrengenden Tag und stieß dabei auf einen Jungen. Dieser war ein Jahr jünger als ich und machte auf sozialen Plattformen über seine eigene Kleidungsmarke Werbung. Genau dies erweckte mein Interesse und danach dachte ich mir wie Aristoteles, ob ich auch sowas machen könnte. Dann beschloss ich es zu versuchen, schließlich lebt man nur ein Mal.

Ich fing direkt am nächsten Tag an. Ich schwänzte die Schule, lernte nicht mehr mit und erledigte keine Hausaufgaben mehr. Alles lief gut bis auf eine Sache. Ich bin aufgefliegen. Meine Mutter hatte erfahren, dass ich die Schule schwänze. Nachdem ich eine Menge Ärger bekommen hatte, erzählte ich ihr von meinen Plänen, aber sie hat gesagt, dass es noch zu früh sei. Sie sei angeblich immer hinter mir und das war sie auch, aber ich ignorierte ihre großartigen Vorschläge nur, weil sie zu lange dauerten.

Im nächsten Halbjahr brach ich die Schule ab und arbeitete weiter an meinem Projekt. 2 Monate später war ich nun am Ende. Und ein Jahr später war ich obdachlos. Nein Spaß, ich wohnte mit meiner Mutter und habe mich für eine Praktikumsstelle beim Billa beworben.

Gönülcan Birkan 5D

Mein Fazit daraus ist dies, dass man immer auf seine bzw. ihre eigene Mutter hören sollte und nicht auf irgendwelche Werbungen, welche meistens nur das Beste zeigen. Eine Mutter, wie meine, will nie was Schlechtes für ihr Kind